

Gesetze Buddha's<sup>bb)</sup> sagt: In der zukünftigen Welt sollen die Laienbeamten nicht von den Biku Steuer nehmen. Wer aber Steuer mit Gewalt nimmt, der macht sich unermesslich schuldig. Was Laie ist, soll nicht auf Rind und Roß der Drei Kleinodien reiten, soll nicht die Hörigen<sup>cc)</sup> und die sechs Getiere<sup>dd)</sup> der Drei Kleinodien klopfen und schlagen,<sup>ee)</sup> soll nicht die Verehrung<sup>ff)</sup> der Hörigen<sup>cc)</sup> der Drei Kleinodien empfangen. Wer auch immer dawiderhandelt, des Zuwiderhandlung bleibt nicht ungerügt.

So sagt es. Wiederum wird in den Śāstra so gesprochen: Wes geizig Herz viel begehrt, — mag es gleich Dreck sein, er schätzt es höher denn Gold und Edelstein. — Bettler unter den Geizig-Gierigen auch nur um Dung, sie denken nur immer, ja nichts herzugeben; was sie haben, tut ihnen leid; sie spenden nicht; speichern und häufen nur auf und fürchten nur, daß Leute davon wüßten. Sie lassen den Leib, fahren leer dahin, scheiden ab zu den hungrigen Geistern,<sup>gg)</sup> empfangen Hungerpein, Kälte greift das Herz. — So wird gesagt. Geld und Gut wird an die fünf Häuser verteilt. Wieso an die fünf Häuser? Das erste ist: Die Amtleute<sup>hh)</sup> kommen und nehmen ohne Vernunft mit Gewalt. Das zweite ist: Die Räuber kommen erst recht, plündern und nehmen mit Gewalt. Das dritte ist: vom Wasser wird es plötzlich fortgeschwemmt. Das vierte ist: Feuer bricht plötzlich aus, und nichts verschonen die Flammen. Das fünfte ist: schlimme Kinder bringen es durch ohne Sinn und Verstand. Deshalb hat der Bodhisattva seine Freude daran, zu spenden.

Vierunddreißigstes *En*<sup>o)</sup>: **Von rächender Krankheit<sup>b)</sup>** III 34.  
**plötzlich befallen, deshalb die Gebote auf sich nehmen, Gutes tun  
 und dadurch die Heilung der Krankheit erlangen.**

Die Atame von Kuse<sup>c)</sup> war ein Weib des Ortes Hanifu, Gau Nagusa<sup>d)</sup>, Land Kihhi. Im fünften Jahr Himmelswage-Schatzzeichen<sup>e)</sup>, Metall-unten-Stier, ward ihr Leib von rächender Krankheit<sup>b)</sup> befallen: am Nacken wuchs eine Geschwulst,<sup>f)</sup> einer großen Gurke gleich. Schmerzen und Pein waren, als ob man schnitte. Jahre vergingen, und es heilte nicht. Da sagte sie selbst: „Das ist, was vordem vollbrachte Taten<sup>g)</sup> herbeiwickeln; das ist nicht nur Vergeltung des Gegenwärtigen.<sup>h)</sup> Sünden zu löschen, Krankheit zu heilen, gibt es

nichts vergleichbar dem Gutes-Tun,<sup>i)</sup> schor die Haare, empfing die Gebote, legte die geistliche Schärpe an, weilte in der Großtal-Halle<sup>k)</sup> jenes Ortes und machte zu ihrem Tun, das Herzenssutra<sup>l)</sup> zu rezitieren und (geistlichen) Wandel zu führen. Fünfzehn Jahre vergingen, da kam der Gyōja Chūsen<sup>m)</sup> und wohnte zugleich in der Halle. Chūsen sah diese Krankheitserscheinung<sup>n)</sup> und ward voll Mitleid. Er besah die Kranke,<sup>o)</sup> sprach Segen und Schutz,<sup>p)</sup> tat ein Gelübde und sagte: „Diese Krankheit zu heilen, werden (wir) das Yakushi-Sutra<sup>q)</sup> und das Diamant-Weisheit-Sutra,<sup>r)</sup> jede in dreitausend Faszikeln,<sup>s)</sup> das Kwanseon-Sutra,<sup>t)</sup> zehntausend Faszikel,<sup>u)</sup> das Kwannon-Sammai-Sutra,<sup>v)</sup> einhundert Faszikel lesen.“ Und vierzehn Jahre vergingen, und zweitausendfünfhundert Faszikel des Yakushi-Sutra,<sup>w)</sup> eintausend Faszikel des Diamant-Weisheit-Sutra<sup>x)</sup>, zweihundert Faszikel des Kwanseon-Sutra<sup>y)</sup> wurden ehrfürchtig gelesen. Vor allem der Tausendhändigen Darani<sup>z)</sup> ward ohne Pause intoniert. Wiewohl die volle Faszikelzahl noch nicht erreicht war, 28 Jahre nach dem Jahr, da sie die Krankheit bekommen hatte, im 6. Jahr Enryaku, Feuer-unten-Hase im Winter, im 11. Monat, am 27. Tag,<sup>aa)</sup> zur Stunde des Drachen schwand die Geschwulst in natürlicher Weise, Eiter<sup>ab)</sup> und Blut strömte heraus, und es wurde wieder wie zuvor. Man wisse und verstehe: des Großen Gefährtes Gottessegensspruches<sup>ac)</sup> wunderbare Kraft, der Kranken und der Gyōja<sup>ad)</sup> Verdienst aufhäufende Tugend war es. Das allumfassende<sup>ae)</sup> Große Erbarmen schenkt wahrhaft Aufrichtigen<sup>af)</sup> andere Gestalt<sup>ag)</sup>; das absolute<sup>bh)</sup> Wunderbare Wissen läßt (an) dem tief Gläubigen helle Schönheit<sup>ca)</sup> offenbar werden. Das ist hiemit gesagt.

Fünfunddreißigstes *En*<sup>a)</sup>: **Der Regierung<sup>b)</sup> Macht erborgend,** III 35.  
**widerrechtlich Regiment verüben, schlimme Vergeltung empfangen.**

Während der Regierung der Himmlischen Majestät Shirakabe starb ein Mann aus Tsukushi, Land Bizen, Gau Kiefernbusch,<sup>c)</sup> ein Feuer-Herren-Uji<sup>d)</sup> plötzlich und gelangte zu Emma's<sup>e)</sup> Reich. Da der König prüfte, stimmte der Todetermin nicht. Daher schickte er ihn denn wieder kurzweg zurück. Da er zurückkehrte, siehe da war mitten im großen Meere eine Hölle wie ein Kessel. Darinnen war etwas gleich einem schwarzen Knüttel,<sup>f)</sup> strudelte wieder zurück und versank, kam herausgeschwommen und rief zu dem Feuerherren: